

Call for Abstracts

Sektionsveranstaltung am Kongress der Österreichischen Gesellschaft (ÖGS) für Soziologie Wien, 3.-5. Juli 2023 (Sektion *Soziale Ungleichheit* der ÖGS)



Ungleichheitsforschung in kritischen Zeiten

Die zahlreichen gleichzeitig erlebten Krisen – die Covid-19-Pandemie, der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die Energiekrise sowie der rasant voranschreitende Klimawandel – erschüttern und verunsichern die Gegenwartsgesellschaft, fordern politische Entscheidungsträger:innen heraus und bringen vielfältige und neue Protestbewegungen hervor. Mit ihren weitreichenden sozialen Folgen sind diese Krisen Gegenstand der Soziologie. Zugleich rücken sie zunehmend in den Fokus der Ungleichheitsforschung, da sie soziale Ungleichheiten nicht nur auf besonders drastische Weise sichtbar machen, sondern häufig verstärken und/oder neue Ungleichheiten hervorbringen. In den letzten Jahren sind eine ganze Reihe von empirischen Arbeiten entstanden, die verdeutlichen, wie die verschiedenen Krisen auf Ungleichheitsverhältnisse wirken und inwiefern und in welchem Ausmaß Eindämmungs- und Kompensationsversuche, v.a. sozialpolitischer Maßnahmen, Wirkung erzielen (oder unerwünschte Nebenwirkungen zeitigen).

Für die Ungleichheitsforschung werfen die aktuellen Krisen eine Reihe von grundlegenden Fragen auf, die wir anknüpfend an das Themenpapier des diesjährigen ÖGS-Kongresses anhand der unterschiedlichen Beiträge diskutieren möchten: Wie können und sollen Krisen in Hinblick auf soziale Ungleichheiten erforscht werden? Welche Ansätze und Theorien eignen sich, um den Zusammenhang – mitunter die Wechselwirkung – von Krisen und sozialen Ungleichheiten in den Blick zu nehmen? Mit welchen methodologischen Ansätzen und welchen methodischen Werkzeugen lassen sich diese Zusammenhänge empirisch erfassen? Und wie können diese Krisen als eine Art Brennglas dienen, das den Blick auf deren ungleichheitsrelevanten Auswirkungen freilegt? Zu fragen gilt es aber auch, ob die Soziologie alleine überhaupt imstande ist, soziale Ungleichheit in kritischen Zeiten zu erforschen – oder ob es spezieller Anstrengungen inter- und vor allem transdisziplinärer Ansätze bedarf, um ein vollständiges Bild zu erhalten. Neben der Analyse darf der Transfer nicht fehlen: Wie sollten die Ergebnisse der Forschung in die Praxisfelder und Öffentlichkeit getragen und für Akteur:innen aufbereitet werden?

Wir bitten um Beitragsvorschläge, die ihren Fokus auf zumindest eine der aktuell relevanten Krisen und ihre Auswirkungen auf Ungleichheitsverhältnisse richten. Willkommen sind empirische ebenso wie theoretische Vorträge, die einen Beitrag zur Diskussion zu den oben genannten Fragen leisten.

Bitte senden Sie Ihren Beitragsvorschlag inkl. Titel, Abstract (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und kurzen Angaben zu Ihrer Person (inkl. Kontaktdaten) bis zum 30. März 2023 an Stefan.Angel@wifo.ac.at und Bettina.Leibetseder@haw-landshut.de. Die Auswahl der Beiträge erfolgt bis Mitte April, die weiterführende Einreichung ist anschließend über conftool bis zum 30. April 2023 möglich.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

<https://sozialeungleichheit.wordpress.com/2023/02/03/ungleichheitsforschung-in-kritischen-zeiten/>